

## **Flexibilität als Programm:**

### **Die Gummi- und Kunststoffindustrie**

Dr. Heino Klingen und Gerd Litzenburger

Die heutige Welt ist ohne Gummi- und Kunststoffe nicht mehr denkbar. Sie finden sich in fast allen Produkten des täglichen Lebens und spielen eine nicht minder wichtige Rolle als Vorprodukte in der industriellen Fertigung. Die Produktpalette reicht von A wie Acrylglas bis hin zu Z wie Zubehör für Zylinder. LKW-Reifen, Kunststofffolien, Gummidichtungen, Fahrzeughimmel, Fenster und Behälter sind typische Produkte der Branche im Saarland. Die vielfältigen und stetig zunehmenden Einsatzmöglichkeiten von Gummi- und Kunststoffen lassen erwarten, dass die Bedeutung der Branche in der Zukunft noch weiter zunimmt.

Bundesweit beschäftigte die Gummi- und Kunststoffindustrie 2001 zusammen rund 363.000 Mitarbeiter, davon 288.000 im Kunststoff- und gut 75.000 im Gummibereich. Im Saarland waren in 26 Betrieben rund 5.600 Mitarbeiter beschäftigt, knapp 3.300 in der Gummi- und gut 2.300 in der Kunststoffindustrie. Mit einem Anteil von 5,4 Prozent aller Industriebeschäftigten hat die Gummi- und Kunststoffindustrie an der Saar ein etwa gleich großes Gewicht wie im Bund. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings bei der Verteilung der Beschäftigten auf die beiden Bereiche. Während im Saarland nahezu 60 Prozent aller Mitarbeiter in der Gummiindustrie tätig sind, hat bundesweit die Kunststoffindustrie mit 8 von 10 Beschäftigten bei weitem das größere Gewicht.

Kaum Unterschiede gibt es bei der Betriebsgrößenstruktur. Im Bund wie an der Saar überwiegen in der Gummisparte Großbetriebe. Dagegen ist die Kunststoffsparte stark mittelständisch geprägt; Großunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern sind hier eher die Ausnahme. Gleichwohl sind im Saarland über 80 Prozent aller Beschäftigten der Gummi- und Kunststoffindustrie in Großbetrieben angestellt. Das liegt zum einen an dem relativ hohen Konzentrationsgrad in der Gummiindustrie und zum anderen an der überdurchschnittlich hohen Beschäftigtenquote dieser Sparte.

## Kennzahlen der Gummi- und Kunststoffindustrie 2001

|                                       | Betriebe    | Beschäftigte   | Lohn- u. Gehaltssumme (in Tsd. DM) | Umsatz<br>(in Tsd. DM) | Auslandsumsatz<br>(in Tsd. DM) | Exportquote<br>(in v.H.) |
|---------------------------------------|-------------|----------------|------------------------------------|------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| Herstellung von Gummiwaren            | 4           | 3.267          | 207.294                            | 638.191                | 249.894                        | 39,2                     |
| Herstellung von Kunststoffwaren       | 22          | 2.339          | 157.584                            | 642.608                | 332.649                        | 51,8                     |
| <b>insgesamt Saarland</b>             | <b>26</b>   | <b>5.606</b>   | <b>364.878</b>                     | <b>1.280.799</b>       | <b>582.543</b>                 | <b>45,5</b>              |
| <b>insgesamt Deutschland</b>          | <b>3161</b> | <b>363.142</b> | <b>21.831.584</b>                  | <b>102.409.865</b>     | <b>31.516.772</b>              | <b>30,8</b>              |
| Anteil an Industrie Saarland in v.H.  | 5           | 5,4            | 5,1                                | 3,3                    | 3,5                            |                          |
| Anteil an Industrie Deutschl. in v.H. | 6,6         | 5,8            | 5                                  | 3,9                    | 3,3                            |                          |

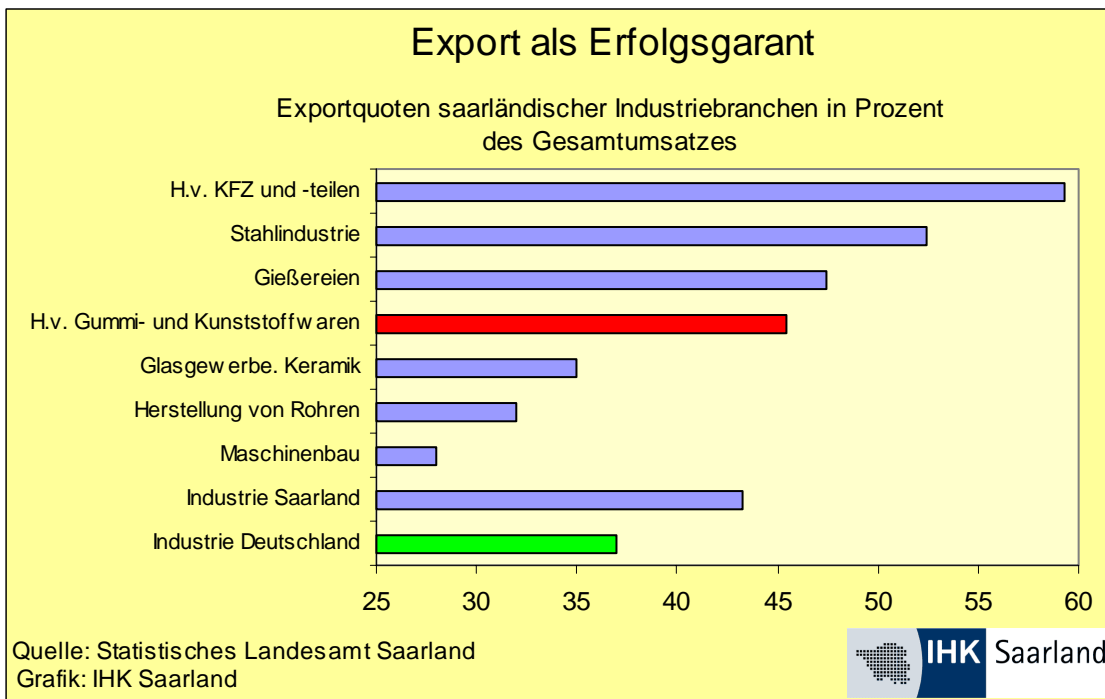
## **Überdurchschnittliches Wachstum in den vergangenen Jahren**

Die **Kunststoff verarbeitende Industrie** ist ein bedeutender Zulieferer für praktisch alle großen Industriezweige, insbesondere aber für die Automobil- und Elektroindustrie. Mit ihren Hauptkunden ist sie in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen. Von 1995 bis 2000 stieg der Umsatz in ganz Deutschland um über drei Prozent jährlich. Der Umsatz lag im vergangenen Jahr bei knapp 41 Mrd. Euro, die Exportquote bei fast 31 Prozent.

Auch die deutsche **Kautschukindustrie** ist in den vergangenen Jahren schneller gewachsen als das Bruttoinlandsprodukt. Von 1997 bis 2001 stieg der Umsatz von knapp 15 auf über 17 Mrd. DM. Dies entspricht einem jährlichen Zuwachs von gut drei Prozent. Rund 60 Prozent des Gesamtumsatzes entfallen dabei auf Bereifungen. Die restlichen 40 Prozent werden mit sogenannten technischen und sonstigen Elastomer-Erzeugnissen erwirtschaftet. Hinter diesem Begriff verbergen sich neben Dichtungen, Schläuchen, Fußmatten und Fördergütern auch ausgesprochene High-Tech-Produkte, wie etwa Gummi-Elektronik-Systeme, die zunehmend in Personenkraftwagen der gehobenen Klassen eingebaut werden.

## **Gummi- und Kunststoffindustrie im Saarland**

In den saarländischen Betrieben der Gummi- und Kunststoffindustrie wurde im vergangenen Jahr ein Umsatz von 1,3 Mrd. DM erwirtschaftet. Davon entfallen gut 45 Prozent auf Lieferungen ins Ausland. Damit belegt die Gummi- und Kunststoffindustrie nicht nur im Ranking der exportstärksten Branchen im Saarland einen der vorderen Plätze; die Exportquote ist auch deutlich höher als im Bund.



## Bedeutende Zulieferer der Automobilindustrie

Zu den saarländischen Gummi- und Kunststoffproduzenten gehören bedeutende Zulieferer der Automobilindustrie. Damit hat auch diese Branche erheblichen Anteil am "Autoland Saarland".

Allein das saarländische Werk der Firma **Michelin** beschäftigt in Homburg derzeit rund 1.400 Mitarbeiter. Produziert werden LKW-Reifen für den weltweiten Export.

Ebenfalls bedeutender Automobilzulieferer aus dem Bereich der Gummihersteller ist die **SaarGummi GmbH** in Wadern-Büschfeld. Für den Einsatz in Kraftfahrzeugen werden dort Dichtungen unterschiedlichster Art hergestellt. Daneben produziert SaarGummi auch Dichtungen für den Baubereich (Fenster, Flachdächer) sowie spezielle Unterschottermatten, Schienenunterlagen und Schwellenschuhe für den Gleisoberbau. Beschäftigt werden in Wadern derzeit rund 1600 Mitarbeiter.

Als Automobilzulieferer aus dem Bereich der Hersteller von Kunststoffprodukten ist an erster Stelle die Firma **Johnson Controls Headliner GmbH** mit Sitz in Überherrn-Altforweiler zu nennen. Mit rund 600 Mitarbeitern werden dort Autohimmel und Auto-Klimahimmel und -säulenverkleidungen hergestellt.

Ein Produktionsprofil, vergleichbar mit dem von SaarGummi, hat die Firma **Ela Tech Elastomere Technology GmbH** mit Sitz in Losheim. Dort werden von ca. 200 Mitarbeitern Dichtungssysteme, Fensterdichtungen und Gummidichtungen speziell für die Automobilindustrie produziert.

Zu den Automobilzulieferern gehört außerdem die **Wellgo GmbH** mit Sitz in Nohfelden. Mit selbst konstruierten Spritzgießwerkzeugen werden dort Kunststoffteile für die Automobil- und Elektrogeräteindustrie sowie für die Befestigungstechnik hergestellt. 70 Mitarbeiter werden beschäftigt.

Die **Proflex Gesellschaft für Kunststoff- und Metallverarbeitung mbH** fertigt in St. Ingbert/Hassel mit 25 Mitarbeitern Rammschutz- und Stoßfängerleisten aus Kunststoff für die Automobilindustrie.

### **Folien und Verpackungen**

Mit der Firma **Trespaphan GmbH** ist im Saarland einer der weltweit bedeutendsten Folienhersteller ansässig. Die Firma Trespaphan ist in ihrem Produktsegment in Europa Marktführer und weltweit die Nr. 2. Rund 750 Mitarbeiter produzieren am Firmenstandort in Neunkirchen auf modernsten Produktionsanlagen und mit höchstem technischen Stand Spezialfolien für die Verpackung von Lebensmitteln, Zigaretten und Lamine. Seit kurzem ist die Firma Trespaphan auch im Bereich Etikettenfolien tätig.

Die **KTP Kunststoff-Palettentechnik GmbH** mit Sitz in Bous fertigt mit 25 Beschäftigten mehrwegfähige Transportverpackungssysteme speziell für die Automobil- und die Chemische Industrie.

### **Vulkanisieren und Beschichten**

Die Firma **Tip Top Saar Gesellschaft für industrielle Vulkanisierung mbH** widmet sich der Vulkanisierung und Gummierung von Förderbändern, der Keramikauskleidung, dem Korrosionsschutz von Metallen, dem Verschleiß und Lärmschutz, insbesondere werden

Apparate, Rohrleitungen und Maschinen beschichtet und ausgekleidet. Das Unternehmen ist in Sulzbach ansässig.

Die **HKT Hochwald-Kautschuk-Technologie GmbH** in Wadern-Lockweiler befasst sich vorwiegend mit der Gummierung und Beschichtung sowie mit der Herstellung von Gummimetallprodukten.

Die **GUMETA Gummi-Metall-Werk H. Maes GmbH** aus Rehlingen produziert Gummi-Formteile, Gummi-Metallverbindungen sowie Gummiwellenlager. Außerdem gehören Gummierungen von Behältern, Rahmen und Walzen zur Produktpalette der Firma.

Ebenfalls im Segment Gummimetallverbindungen und Gummierung ist die Firma **Gummifabrik Klauck** mit Sitz in Wadern-Lockweiler tätig.

### **Dämmen und Verkleiden**

In der Verarbeitung von Polystyrol ist im Saarland die Firma **Saarpor Klaus Eckart GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG** in Neunkirchen tätig. Rund 200 Mitarbeiter produzieren dort Dekorationsprodukte wie Deckenplatten, Zierprofile und Rosetten sowie Dämm- und Isolierprodukte für den Innen- und Außenbereich.

**Europor Gesellschaft für Kunststoffzeugnisse mbH & Co. KG** in Gersheim beschäftigt 60 Mitarbeiter und hat ein Produktionsprogramm ähnlich dem der Firma Saarpor.

Die Firma **Eurofoam Deutschland GmbH** ist im Saarland mit einem Werk in Bexbach tätig. 100 Mitarbeiter stellen dort Formschaum, Kissen, Platten, Rohlinge und Rollen aus PU her. Beliefert werden die Polstermöbel- und Matratzenindustrie, die Automobilindustrie sowie Sportmatten- und Campingstuhlhersteller.

### **Fenster, Behälter, Container, Haushaltsplastik**

Die **Dieter Marquardt Kunststoffwerk GmbH** in Kleinblittersdorf fertigt mit ca. 220 Mitarbeitern Kunststofffenster und -türen, -wintergärten sowie -fassadenverkleidungen.

Die **Lockweiler Plastik GmbH** mit Sitz in Wadern-Lockweiler beschäftigt derzeit rund 160 Mitarbeiter. Zu den Produkten und Dienstleistungen dieser Firma gehören Arbeitsschutzprodukte (Schutzhelme, Gehörschutz), Babyartikel, Haushaltsplastik, Lager- und Betriebseinrichtungen sowie Schranksysteme für den medizinischen Bereich (Medikamentenschränke).

Im Bereich Behälterbau aus Kunststoff ist die Firma **Roth Werk GmbH & Co.** mit Sitz in Rilchingen-Hanweiler zu nennen. Dort produzieren ca. 120 Mitarbeiter Kunststofftanks, Dusch- und Badsysteme, Gefahrgutcontainersysteme sowie Regenwasseranlagen aus Kunststoff.

### **Rohstoffe und Vorprodukte**

Die **LSK Kunststoffverarbeitung GmbH** mit Sitz in Saarbrücken-Ensheim ist spezialisiert in der Verarbeitung von technischen Kunststoffen. Mit 200 Mitarbeitern werden Produkte mit Hilfe der Spritzgießtechnik für elektronische, die medizinische und die Automobilindustrie hergestellt. Die Firma verfügt über einen eigenen Werkzeugbau.

Die **Begra Granulate GmbH & Co.** mit Sitz in Homburg stellt mit 160 Mitarbeitern PVC-Granulate als Grundstoff für die Fensterfertigung der Firma Marquard her. Daneben werden von der Firma Begra auch noch PVC-Granulate für die Möbelindustrie, Kabelkanäle, Gardinenschienen, Rohre aber auch für Formteile in der Elektrotechnik und im Apparatebau sowie für Spielzeuge produziert.

Die Firma **Toni Weber GmbH** aus Saarbrücken-Fechingen hat sich auf die Herstellung von Büroartikeln spezialisiert. Hergestellt werden u.a. Prospekt- und Sichthüllen, Präsentationsmappen und Drahtbügeltaschen.

Zu den einzigen Herstellern von Kunststoffvorprodukten im Saarland gehören die Firma **Pallmann Mahlwerke GmbH & Co. KG** in Gersheim und die Firma **CBA** in Homburg.

### **Mittelfristig beste Aussichten**

Einer aktuellen Verbandsumfrage zufolge blicken die Betriebe der deutschen Kunststoffindustrie verhalten optimistisch auf das laufende Jahr. Ein Umsatzplus von bis zu 2 Prozent erscheint durchaus möglich. Mittelfristig ist sogar davon auszugehen, dass die Branche zu alter Wachstumsstärke zurückfindet und die Umsätze doppelt so schnell wachsen wie das Bruttoinlandsprodukt. Ein Grund hierfür ist, dass die Anwendungsfelder für Kunststoff weiter zunehmen.

Angesichts der zurzeit schwächelnden Automobilkonjunktur und des verhaltenen Geschäftsverlaufs in anderen Abnehmerbranchen, wie der Elektroindustrie, der Bauwirtschaft und dem Maschinenbau, wird die deutsche Kautschukindustrie in diesem Jahr einen Schritt kürzer treten müssen. Dennoch stehen die Chancen auf weiteres Wachstum nicht schlecht. Hoffnungen setzte die Branche vor allem darauf, dass mehr und mehr hochentwickelte System- und Speziallösungen nachgefragt werden.

In der jüngsten IHK-Konjunkturumfrage bewerten die saarländischen Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren ihre gegenwärtige Lage überwiegend mit befriedigend. In einigen Betrieben ist die Stimmung sogar ausgesprochen gut. Die Auslastung der Produktionskapazitäten beträgt zurzeit über 93 Prozent. Damit liegt die Auslastung der Branche deutlich über der des gesamten verarbeitenden Gewerbes (88 Prozent).

Angesichts der rückläufigen Auftragsentwicklung in den ersten Monaten dieses Jahres zeichnet sich aber inzwischen ab, dass die Branche in diesem Jahr nur langsam vorankommen wird. Es wäre allerdings verfrüht, davon auf eine länger anhaltende Krise zu schließen. Denn auf Sicht von 12 Monaten sind die saarländischen Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren deutlich optimistischer gestimmt als für den Rest des Jahres. Dabei richten sich die Hoffnungen der stark exportorientierten Branche vor allem auf eine Verstetigung der Aufwärtsentwicklung in den USA. Durch die breite Modelloffensive deutscher Automobilproduzenten erwartet sie darüber hinaus zusätzliche binnenwirtschaftliche Impulse. Bei einer allgemein anziehenden Konjunktur ist deshalb davon auszugehen, dass die Gummi- und Kunststoffindustrie im Saarland spätestens im Frühjahr kommenden Jahres zu alter Wachstumsstärke zurückfindet. Aufgrund ihrer technischen Expertise und ihrer hohen Innovationsbereitschaft haben die saarländischen Anbieter auch auf mittlere Sicht gute Chancen, am steigenden Weltmarktvolumen für Reifen und Kunststoffe partizipieren zu können.